

Drei neue *Typlocybiden* aus Steiermark

W. Wagner, Hamburg.

Zentralbl.
Gesetzg.

F. L. L. L.

J: 43-45

***Alebra sorbi* n. sp.**

Färbung: Der ganze Körper elfenbeinweiß. Beim ♂ sind die Schlußnahtader und die Basalkante der Vorderflügel schwach rahmgelb gefärbt. Obere Hinterecken des Pygophors hell wie der übrige Körper, nicht geschwärzt.

Maße in mm:

Männchen: Breiten: Kopf 0,77—0,79; Scheitel zwischen den Augen 0,28; Pronotum 0,85; Schildchen 0,51—0,54; Vorderflügel 0,77—0,82.

Längen: Kopf 0,13; Pronotum 0,38—0,41; Schildchen 0,41—0,54; Vorderflügel 2,80—2,95; Körperlänge 3,6—3,7.

Weibchen: Breiten: Kopf 0,82; Scheitel zwischen den Augen 0,31; Pronotum 0,9; Schildchen 0,59; Vorderflügel 0,87.

Längen: Kopf 0,15—0,20; Pronotum 0,50—0,55; Schildchen 0,4—0,5; Vorderflügel 3,5—3,7; Körperlänge 4,1—4,2.

Morphologie: Scheitel in seiner ganzen Breite gleich lang.

Genitalien: Obere Hinterecken des Pygophors lateral gesehen abgerundet, von oben gesehen ohne nach innen vorspringenden Zahn. Der Hinterrand des Pygophors unter den Hinterecken nicht ausgebuchtet. Die untere Hinterecke vorspringend. Griffel vor dem Ende mäßig verbreitert, dann wieder verschmälert, mit gebogenem Zahn an der Spitze. Das Distalforamen liegt am Ende des gestutzten Penis.

Holotypen und Paratypen (1 ♂ und 5 ♀♀) aus Steiermark. Gesäuse, Weißenbachgraben, 800 m Höhe, 17. 8. 1941. W. Wagner leg.

Die neue Art steht morphologisch der *Alebra Wahlbergi* Boh. 1845 sens. Ribaut 1936 sehr nahe, unterscheidet sich aber von ihr durch die elfenbeinweiße Färbung und die Nährpflanze.

***Empoasca austriaca* n. sp.**

Färbung: Vorderkörper goldgrün bis goldgelb. Pronotum auf der Scheibe mit dunkelbraunem Fleck, der nach der Basis stark verbreitert ist und in der Mitte meist durch eine weiße Längslinie geteilt wird. Schildchen in den Grundwinkeln gebräunt, mit kurzem weißen Längsfleck am Grunde. Vorderflügel smaragdgrün, glänzend. Die Schlußnaht und die Corium-Clavus-Naht schmal braun, die Membran nur schwach gebräunt.

Maße in mm:

Männchen: Breiten: Kopf 1,0—1,05; Scheitel zwischen den Augen 0,5; Pronotum 1,02—1,08; Schildchen 0,79—0,82; Vorderflügel 0,9—1,0.

Längen: Kopf 0,18—0,23; Pronotum 0,51—0,54;

Schildchen 0,56; Vorderflügel 3,7—3,9; Körperlänge 4,2—4,5.

Weibchen: Breiten: Kopf 1,02—1,05; Scheitel zwischen den Augen 5,4—5,5; Pronotum 1,1; Schildchen 0,74—0,77; Vorderflügel 0,90—0,92.

Längen: Kopf 0,23; Pronotum 0,59—0,62; Schildchen 0,64—0,69; Vorderflügel 3,95—4,20; Körperlänge 4,75—4,85.

Genitalien: Männchen: Endteil des Penis nach vorn gebogen, fast bis zur Spitze gleich breit. Am Grunde des Endteiles zwei dreieckige, plattenförmige Fortsätze, die fast die Länge des Endteiles haben. Von der Seite gesehen liegt der Endteil zwischen ihnen. In gleicher Ansicht erscheinen die Fortsätze am Grunde breiter als der Endteil. Von hinten gesehen sind die Fortsätze am Außenrand stärker verjüngt als an der Innenseite. Analkragen mit sehr kurzen Anhängen, deren kräftige Spitzen nach vorn gebogen sind.

Weibchen: Letztes Abdominalsternit aus breiter Basis plötzlich verschmälert und in einen runden Lappen vorgezogen, also der Seitenrand ausgerandet. Die Spitze des Lappens deutlich gekerbt.

Die neue Art fällt auf durch die bedeutende Größe des Weibchens. Von allen bekannten mitteleuropäischen Arten ist sie unterschieden durch die bedeutende Länge der Fortsätze neben dem Endteil des Penis und durch die Einkerbung an der Spitze des letzten Abdominalsternits beim Weibchen.

Holotype und Paratypen (2 ♂♂ und 3 ♀♀): Moor auf der Kaiserau bei Admont, 1100 m Höhe, 15. 8. 1941, an *Betula*, W. Wagner leg.

***Empoasca Strobli* n. sp.**

Färbung: Oberseite goldgrün. Braun sind zwei Längsstreifen auf dem Pronotum, die Grundwinkel des Schildchens, die Schlußnaht, ein brauner Längsstreifen, der die Corium-Clavus-Naht begleitet, und die inneren Endzellen. Gesicht gelbgrün, Beine lebhaft spangrün.

Maße in mm:

Männchen: Breiten: Kopf 1,0; Scheitel zwischen den Augen 0,5; Pronotum 0,95—1,02; Schildchen 0,74—0,79; Vorderflügel 0,85—0,90.

Längen: Kopf 0,18; Pronotum 0,50—0,55; Schildchen 0,56—0,59; Vorderflügel 3,6—3,9; Körperlänge 4,5.

Genitalien des Männchens: Endteil des Penis schwach nach vorn gebogen, lateral gesehen, in der Mitte am breitesten, seitlich zusammengedrückt. An seinem Grunde jederseits ein dreieckiger, plattenförmiger Fortsatz. Diese Platten sind der Penisbasis so aufgesetzt, daß die größte Ausdehnung am Grunde von vorn nach hinten gerichtet ist. Die Basis der Fortsätze erscheint also von der Seite gesehen breiter als von hinten. Die Fortsätze erreichen etwa zwei Drittel der Länge des Endteiles. Ihre Spitzen

liegen im Profil gesehen vor dem Endteil. Von hinten gesehen divergieren sie in einem Winkel von etwa 45 Grad. Anhänge des Analkragens kurz, kräftig, nach vorn gebogen.

Weibchen unbekannt.

Holotype: Umgebung von Admont, Geröllbänke am Ausgang des Schwarzenbachgrabens, 800 m Höhe. 10. 8. 1941, auf *Salix purpurea* oder *Alnus incana*, W. Wagner leg.

Paratype: 1 ♂ aus den unbestimmten Vorräten Strobls mit der Fundortangabe Admont, 4. 7., ohne nähere Bezeichnung der Fundstelle.

Von der sehr ähnlich gefärbten und gezeichneten *E. smaragdula* Fall. 1806 verschieden durch die Stellung der plattenförmigen Fortsätze neben dem Endteil des Penis, die bei *E. smaragdula* der Penisbasis so aufgesetzt sind, daß sie von vorn breiter erscheinen, als von der Seite und von hinten gesehen nicht divergieren. Bei *E. mucronata* Rib. 1933 und *E. strigilifera* Oss. 1941 sind die Spitzen der Fortsätze rückwärts gerichtet und divergieren von hinten gesehen in einem rechten oder stumpfen Winkel.

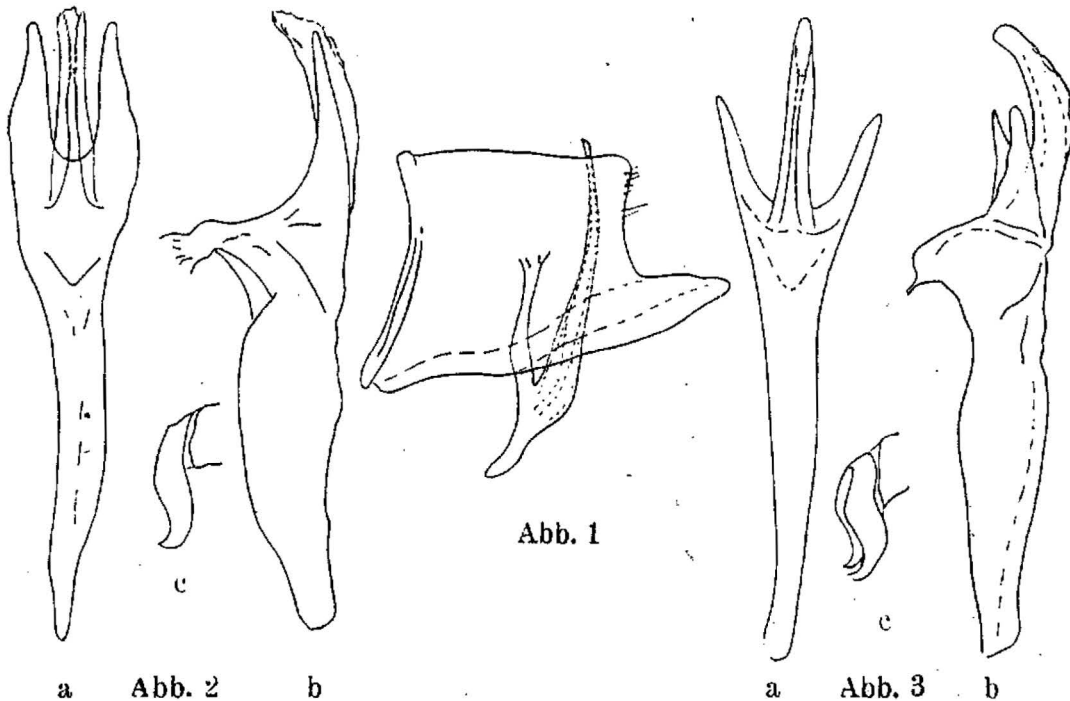


Abb. 1 *Alebra sorbi* n. sp. Holotype. Pygophor und Penis lateral gesehen.

Abb. 2a-c *Empoasca austriaca* n. sp. Holotype. Abb. 2a: Penis von vorn gesehen. Abb. 2b: Penis lateral gesehen. Abb. 2c: Analkragen lateral gesehen.

Abb. 3a-c *Empoasca Strobli* n. sp. Holotype. Abb. 3a: Penis von hinten gesehen. Abb. 3b: Penis lateral gesehen. Abb. 3c: Analkragen lateral gesehen.